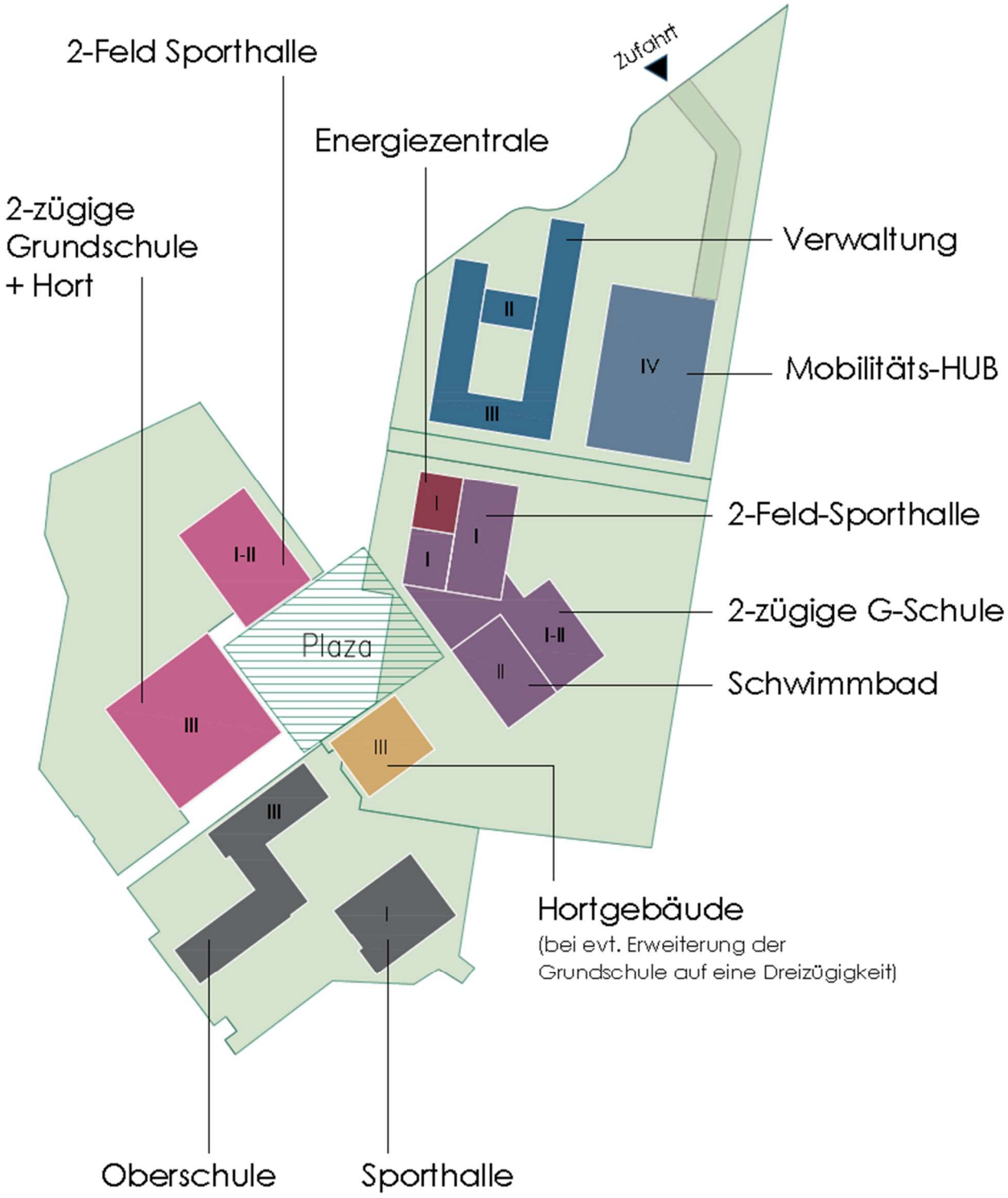
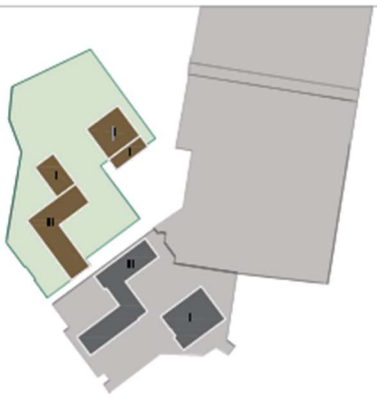
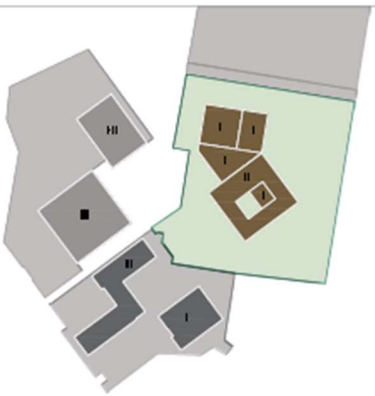
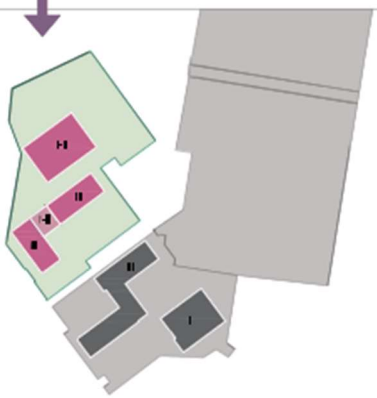
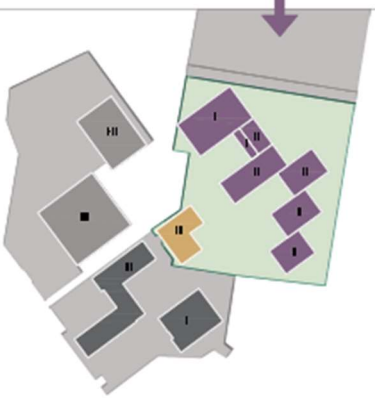
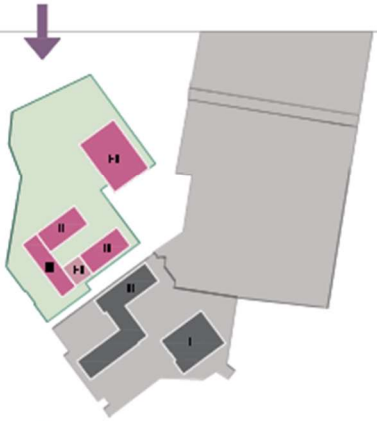
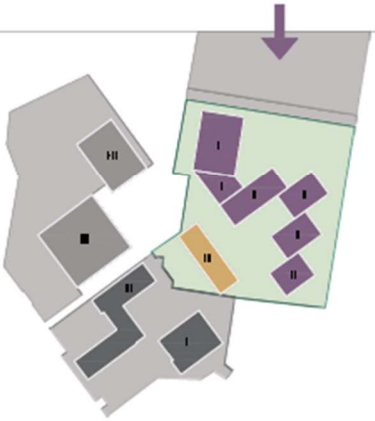
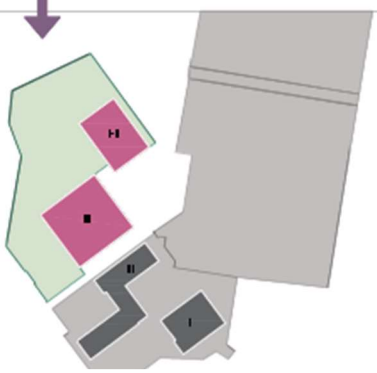
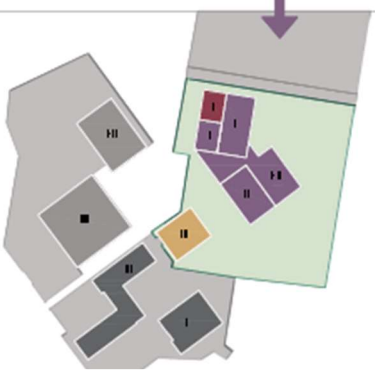
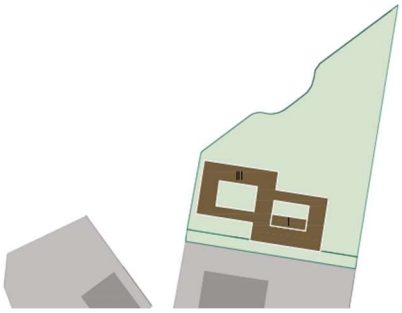
Übersicht


2-Feld Sporthalle
Zufahrt
Energiezentrale
2-zügige
Grundschule
+ Hort
Verwaltung
II
IV
Mobilitäts-HUB
III
I
I
I
2-Feld-Sporthalle
I-II
2-zügige G-Schule
Plaza
I-II
II
Schwimmbad
III
III
III
Hortgebäude
(bei evt. Erweiterung der
Grundschule auf eine Dreizügigkeit)
Oberschule
Sporthalle

Städtebau – Variantenuntertsuchung

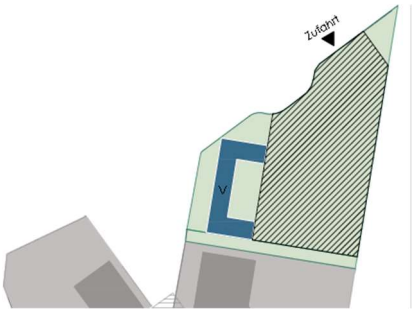
	Grundschule und Sporthalle	G-Schule + Sporthalle + Hort
Variante von Inros Lackner		
Variante 1 (von IBUS)		
Variante 2 (von IBUS)		
Variante 3 (von IBUS)		

Städtebau Verwaltung / Parksituation



Städtebauentwurf von Inros Lackner

Bei diesem Entwurf wurde der Bedarf der Stellplätze nicht berücksichtigt, da zum Zeitpunkt der Machbarkeitsstudie die Festlegung des Bedarfs noch nicht ausreichend detailliert war.



Städtebauentwurf Variante A – IBUS

Das Verwaltungsgebäude wurde in der Flucht der geplanten G-Schule angelegt, um eine definierte Raumkante entlang der geplanten Nord-Süd-Verbindung zu erhalten. Um den Stellplatzbedarf des Campus zu bedienen muss eine Fläche von 11.095 m² (317 Stellplätze) auf dem Grundstück des Verwaltungsgebäudes geschaffen werden. Eine weitere Zufahrt für diese Fläche ist erforderlich, um zu Stoßzeiten eine Überbelastung der Verkehrsflächen zu vermeiden. Aufgrund der erforderlichen Stellplatzfläche wird die Fläche für das Verwaltungsgebäude auf ein Minimum reduziert. Somit muss das Verwaltungsgebäude fünf-geschossig ausgebildet werden.

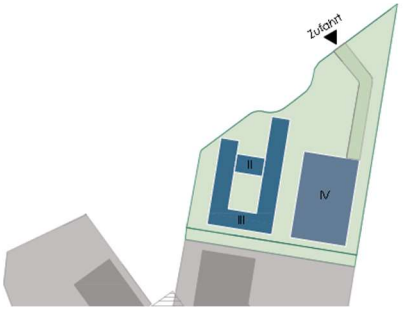
Kosten: 140,00 € x 11.095 m² GF = 1.553,300 €

Referenzbild für eine große Stellplatzfläche
Quelle: Abendblatt (07.09.2019), Foto: Kreis Pinneberg/Oliver Carstens
https://www.abendblatt.de/region/pinneberg/article217107737/Neue-Ideen-gegen-Parkplatz-Chaos-am-Kreishaus.html

Städtebauentwurf Variante B – IBUS

Das Verwaltungsgebäude wurde in der Flucht der geplanten G-Schule angelegt, um eine definierte Raumkannte entlang der geplanten Nord-Süd-Verbindung zu erhalten. Das Verwaltungsgebäude ist zwei- bis drei-geschossig, um die städtebauliche Gesamtstruktur des Campus zu unterstützen. Danebenliegend befindet sich ein Mobilitäts-Hub, das zur Unterbringung sämtlicher erforderlicher Stellplätze ist. Eine weitere Zufahrt für diese Fläche ist erforderlich, um zu Stoßzeiten eine Überbelastung der Verkehrsflächen zu vermeiden.

Kosten: 650,00 € x 11.095 m² BGF = 7.211.750 €

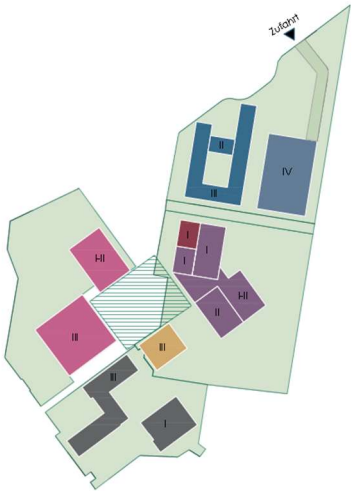


Referenzbild für ein Mobilitäts-HUB

Städtebau – Spree-Campus

Kubatur und Geschossigkeit

Die Kubatur der geplanten Gebäude entsteht durch die Straßen- und Wegführungen. Alle Gebäude sind ein- bis dreigeschossig. So werden übersichtliche und kurze, barrierefreie Bereiche ermöglicht.

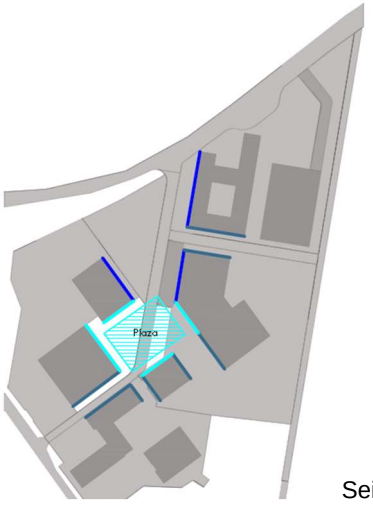


Erschließung

Der Spree-Campus wird im Norden von der Lise-Meitner-Straße und im Süden von der Beeskower Chaussee erschlossen. Es ist eine Nord-Süd-Verbindung durch den Campus geplant, sodass alle Gebäude fußläufig erreichbar sind. Durch eine Busverbindung an der Beeskower Chaussee im Norden, einer Fahrrad-Durchwegung und einem großzügig geschaffenen Stellplatzbereich mit Kiss- and Ride-Zone werden sämtliche Schulgebäude zentral erreicht. Eine zusätzliche Zufahrt zum Mobilitäts-Hub wird von der Lise-Meitner-Straße geplant, um die Stoßzeiten der Hauptzufahrt für den Schulcampus nicht überzubelasten.

Raumkanten

Alle geplanten Gebäude bilden mit Ihren Raumkanten eine zentrale rechteckige Plaza, von der die Eingänge aller Schulgebäude abgehen. Sie ist gleichzeitig der Knotenpunkt der Nord-Süd-Verbindung und bildet eine städtebauliche Gesamtheit, die die Orientierung für alle Nutzer erleichtert. Durch freiräumliche Gestaltungsmittel wird die Plaza der Mittelpunkt des Spree-Campus mit hoher Aufenthaltsqualität sein.



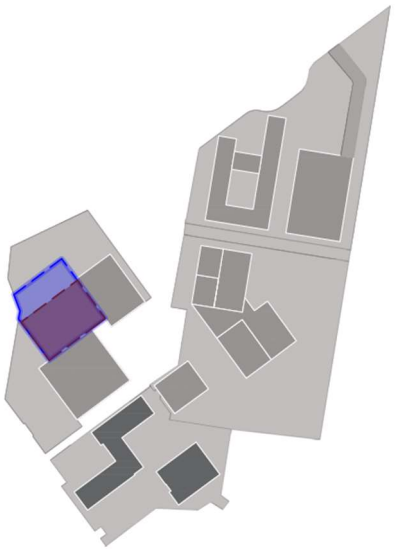
Schulhof-Flächenbedarf

2 – zügige Grundschule
mit Hortnutzung (200 Hortkinder)

Der Schulhofbedarf ist auf dem eigenen Grundstück gedeckt. Der Bedarf des Horts kann sich mit dem Bedarf der Schule überschneiden.

30 Schüler/Klasse x 12 Klassen
= 360 Schüler x 6,5 m² = 2.340 m²
200 Hortkinder x 10 m² = 2.000 m²
bei gleicher Schulhoffläche
= 200 Hortkinder + 160 Schüler
= 2.000 m² + 1.040 m²

Bedarf = 3.040 m²

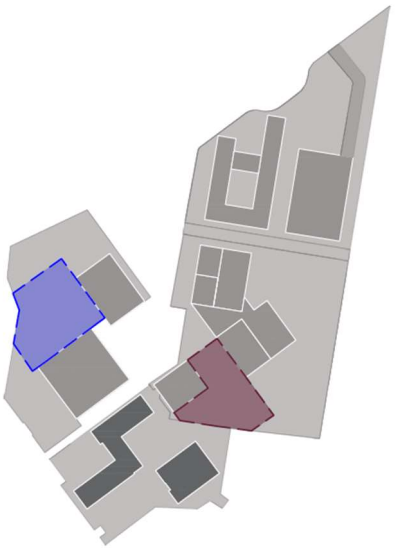


3 – zügige Grundschule
mit Hortnutzung (280 Hortkinder)

Falls die Außenfläche des Horts in der Nähe des Gebäudes sein muss, ist selbst dann der Flächenbedarf in getrennter Form gedeckt.

30 Schüler/Klasse x 18 Klassen
= 540 Schüler x 6,5 m² = 3.510 m²
280 Hortkinder x 10 m² = 2.800 m²
bei getrennter Schulhoffläche
= 280 Hortkinder + 540 Schüler

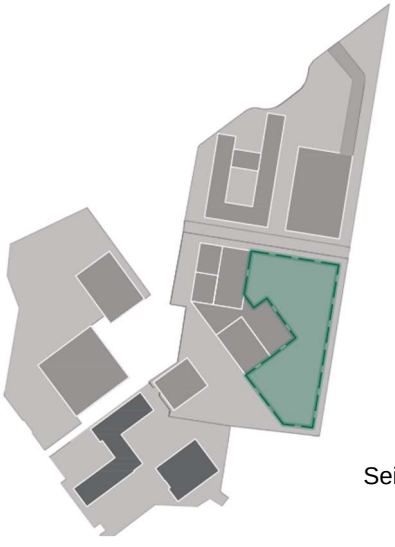
Bedarf = 2.800 m² + 3.510 m²



2 – zügige G-Schule

Der Schulhofbedarf ist auf dem eigenen Grundstück gedeckt. Die Teilung in zwei Schulhöfe ist möglich. Ein besonderer Schulhofflächenbedarf für eine G-Schule ist bei Planung zu überprüfen.

max. 10 Schüler/Klasse x 24 Klassen
= 240 Schüler x 6,5 m² = 1.560 m²
Bedarf = 1.560 m²



Bedarf Grundschule
Bedarf Hort